

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht – Gedanken zu einer terminologischen Bereinigung	15
I. Die Aufgabe und die Zehn-Prozent-Hypothese	15
II. Wirtschaftsdevianz, Wirtschaftsdelinquenz und Wirtschaftskriminalität	16
III. Stand der Diskussion	20
IV. Entwicklung eines Cluster-Modells	25
V. Fazit	30
Zur Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts in Deutschland seit dem späten 19. Jahrhundert	31
I. Der Begriff des Wirtschaftsstrafrechts.....	31
II. Schwerpunkte der Entwicklung im Deutschen Reich vor 1945.....	31
III. Die Bemühungen um die Rückkehr zu einem rechtstaatlichen Wirtschaftsstrafrecht seit 1945	34
IV. Die Ausdifferenzierung des Wirtschaftsstrafrechts seit 1949	35
V. Die wirtschaftsstrafrechtliche Reformbewegung in der Bundesrepublik Deutschland	38
VI. Die Entwicklung seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts	41
1. Punktuelle reaktive Gesetzgebung	41
2. Europarechtlich initiierte Gesetze	43
3. Entwicklungen der Praxis	45
Die wirtschaftsstrafrechtliche Reformbewegung – ein Rückblick.....	47
I. Themenstellung	47
II. Die wirtschaftsstrafrechtliche Reformbewegung der späten sechziger und der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts in der Bundesrepublik Deutschland	47
III. Auswirkungen.....	51
1. Wirtschaftskriminologische Forschung.....	51
2. Prozessuale Veränderungen	54
3. Änderungen des materiellen Rechts	56
IV. Resümee.....	60

Haftung und Ahndung – Wider die Vertauschung zweier disparater Rechtsfolgemodelle	62
I. Zweifel gegenüber einem verbreiteten Sprachgebrauch	62
II. Haftung	62
III. Ahndung.....	64
IV. Ahndungsfunktion der Verbandsgeldbuße?	67
V. Haftung für Aufsichtspflichtverletzung?	69
VI. Ein Blick ins Europarecht	70
VII. Kann es eine strafrechtliche Unternehmenshaftung geben?	70
VIII. Fazit.....	71
 Vermögen und Nutzungschance – Gedanken zu den Grundlagen des strafrechtlichen Vermögensbegriffes	72
I. Fragestellung	72
II. Bilanzierendes und inventarisierendes Begriffsverständnis.....	73
III. Juristisches und faktisches Begriffsverständnis	75
IV. Geldwert und Nutzungschancen	76
V. Maßstäbe der Zuordnung zu einem Subjekt	82
VI. Ausblick.....	85
 Das Strafrecht als Mittel der Wirtschaftslenkung	86
I. Präzisierung der Aufgabenstellung.....	86
1. Mittelcharakter ahndender Sanktionen?	86
2. Begriff der Wirtschaftslenkung	87
3. Strafrecht i. w. S	88
II. Normenbestand	89
1. Sicherstellungsregelungen und Preiskontrollen	89
2. Kontrolle des Außenwirtschaftsverkehrs und des Handels mit Rüstungsgütern.....	90
3. Abgaben als Mittel der Wirtschaftslenkung	93
4. Subventionen und Beihilfen.....	95
5. Vergabe öffentlicher Aufträge	98

6. Kartellrecht.....	99
7. Sektorspezifische Regulierung	101
8. Wirtschaftsaufsicht oder -überwachung.....	102
III. Legitimität ahndender Sanktionen auf dem Gebiet der Wirtschaftslenkung ..	105
1. Das Strafrecht der Wirtschaftslenkung als Brennpunkt der allgemeinen Probleme des Wirtschaftsstrafrechts	105
2. Legitimität, Notwendigkeit, Effizienz.....	105
3. Europäische Wermutstropfen	110
 Ahndung materiell sozialschädlichen Verhaltens durch bloße Geldbuße? –	
Zur Problematik „großer“ Wirtschafts-Ordnungswidrigkeiten 112	
I. Von der Sanktionierung bloßen Bagatell-Unrechts zur Unübersichtlichkeit modernen Geldbuß-Rechts	112
1. Strafgewalt von Polizei- und Verwaltungsbehörden.....	112
2. Die Explosion des Verwaltungsstrafrechts in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	113
3. Die Ausbildung des Ordnungswidrigkeitenrechts und seine Abschichtung vom Kriminalrecht	115
4. Die Kartellgeldbuße nach dem GWB 1958 als Prototyp einer nicht- richterlichen Sanktion für substantiell sozialschädliches Verhalten	117
5. Die Behandlung des Bagatell-Unrechts	119
6. Die Beseitigung der Strafgewalt der Finanzbehörden	120
7. Die Entkriminalisierung der Bagatell-Delinquenz	121
II. Das heutige Ordnungswidrigkeitenrecht als Sammelbecken heterogener Phänomene.....	122
1. Die Struktur des Ordnungswidrigkeitenrechts seit 1975 und der Streit um das „Wesen“ der Ordnungswidrigkeit	122
2. Die Position des Bundesverfassunggerichts	123
III. Das Vordringen großer Ordnungswidrigkeiten im Finanz- und Wirtschaftsstrafrecht seit 1975	126
1. Die großen Kartellordnungswidrigkeiten	126
2. Große Wertpapierhandels-Ordnungswidrigkeiten.....	128
3. Große Übernahme-Ordnungswidrigkeiten	130
IV. Die Probleme großer Ordnungswidrigkeiten	131
1. Ahndung materiell sozialschädlichen Verhaltens	131
2. Grenzen der Legitimität „großer“ Ordnungswidrigkeiten?	132

Wirtschafts-Ordnungswidrigkeiten und kritische Strafrechtstheorie	134
I. Fragestellung	134
II. Der Umfang der Sanktionsmaterie	135
III. Ungewöhnlich hohe Sanktionsdrohungen	137
IV. Rechtsgüterschutz und Sozialschädlichkeit	140
V. Licht ins Dunkel!	142
 Kartellgeldbußen ohne strafrechtlichen Grundrechtsschutz?	144
I. Problemstellung	144
II. Der Gedankengang Ackermanns	145
1. Wahrung des für die dezentrale Durchsetzung der Art. 101 f. AEUV durch Geldbußen notwendigen Mindestmaßes an Effektivität durch die Mitgliedsstaaten der EU	145
2. Sperrwirkung des Unionsrechts gegenüber entgegenstehendem nationalem einfachem und Verfassungsrecht in diesem Zusammenhang	145
3. Rein präventive Funktion von Kartellgeldbußen ohne ethische Komponente	146
4. Zuordnung des Kartellbußgeldrechts zum Ordnungswidrigkeitenrecht als Entscheidung des einfachen Gesetzgebers	146
5. Die Bemessung der Kartellgeldbußen und die Bestimmung des Bußgeldpflichtigen als Anwendungsbeispiele	147
III. Diskussion der Grundlagen	147
1. Die Geldbuße als Ausdruck von Tadel und Vorwurf	147
2. Die präventive Funktion der Geldbuße nach deutschem Recht	149
3. Die Bindung des Gesetzgebers an die Sachlogik der Ahndung durch die Geldbuße	151
4. Räumbagger Effektivität?	154
 Auf ein Neues: Weitere „Kriminalisierung“ des Kartellrechts?	156
I. Aufgabenstellung	156
II. Allgemeine Erwägungen	157

III.	Tatbestandsfragen	160
1.	Der harte Kern	160
2.	Die Randzone	162
3.	Täterschaft	164
IV.	Rechtsfolgen	166
1.	Individualstrafe als Freiheitsstrafe	166
2.	Verbandsstrafe?	168
3.	Nebenfolgen.....	169
V.	Verfahrensfragen	170
1.	Stellung der Kartellbehörde im Strafverfahren	170
2.	Kronzeugenregelung	171
VI.	Fazit	171

Gedanken zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Unternehmen	174	
I.	Einleitung.....	174
II.	Grundlagen einer strafrechtlichen Unternehmensverantwortlichkeit	174
III.	Zur Methodik der Reformdiskussion	177
IV.	Plädoyer für eine kleine Lösung: Differenziertes Verfahrensrecht für Bagatellsachen und für gewichtige Verfahren im Bußgeldrecht	178

Ausweitung des Zugriffs bei den ahndenden Sanktionen gegen die Unternehmensdelinquenz	181	
I.	Stand der Gesetzgebung	181
II.	Zurechnung unternehmensbezogenen Verhaltens	182
1.	Überwälzung besonderer persönlicher Merkmale (§§ 14 StGB, 9 OWiG).....	183
2.	Unternehmensbezogene Aufsichtspflichtverletzung (§ 130 OWiG)	184
III.	Sanktionen gegen Unternehmen	185
1.	Verbandsgeldbuße (§ 30 OWiG)	185
2.	Aufhebung oder Modifikation bankrechtlicher Sonderregelungen.....	190
3.	Unternehmensbezogene Einziehung (§§ 75 StGB, 29 OWiG)	190
IV.	Zusammenschau	191

Verbandsgeldbuße und Aufsichtspflichtverletzung (§§ 30 und 130 OWiG) – Grundlagen und aktuelle Probleme	193
I. Die Ambivalenz der Verbandsgeldbuße zwischen Ordnungswidrigkeitenrecht und Strafrecht	193
1. „Verbände“ als Adressaten des § 30 OWiG	193
2. Die Notwendigkeit einer Anknüpfungstat und die Akteure	194
3. Verbandsgeldbuße als Rechtsfolge einer Straftat	195
4. Die Zumessung der Verbandsgeldbuße	196
II. Die betriebliche Aufsichtspflichtverletzung und ihr Zusammenspiel mit der Regelung der Verbandsgeldbuße	198
1. Die Bedeutung des § 130 OWiG für die Verbandsgeldbuße	198
2. Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 130 OWiG	199
3. Die möglichen Rechtsfolgen	202
III. Aufsichtspflichtverletzung im Unternehmensverbund	203
1. Aktualität und Umgrenzung der Fragestellung	203
2. Das Meinungsspektrum	204
3. Die eigene Lösung	205
IV. Das Schicksal der Verbandsgeldbuße im Falle der Gesamtrechtsnachfolge	208
1. Die jüngste Rechtsprechung des BGH	208
2. § 30 Abs. 2a OWiG i.d.F. der 8. GWB-Novelle von 2013	211
Gedanken zur Aufsichtspflichtverletzung (§ 130 OWiG).....	213
I. Themenstellung	213
II. Das Pflichtenmodell des § 130 OWiG	213
III. Tatbestand oder außerordentliche Zurechnungsform?	216
IV. Strafbare Aufsichtspflichtverletzung?	221
V. Fazit	227